

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte
Gemeinde zu Dresden

Jahreslosung 2013

Wir haben hier
keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige
suchen wir.

Hebr. 13, 14



19. Jahrgang
1. Ausgabe
Februar / März 2013

Gemeindestammtisch am 10.01.2013

Die Referentin des Abends, Frau Pastorin Aleida Siller, hat im Auftrag des Reformierten Bundes ein Jahr lang das 450-jährige Jubiläum des Heidelberger Katechismus vorbereitet. Es entstanden nicht nur ein Rap und Unterrichtsentwürfe, sondern sie fragte auch in den Gemeinden nach, ob und ggf. welche Rolle der „Heidelberger“ dort spielt. Aus Deutschland, wie auch weltweit, gaben 1/3 der befragten reformierten Gemeinden an, sie würden den Katechismus verwenden, z.B. als Lesetext im Gottesdienst, im Konfirmandenunterricht, in der Erwachsenenbildung, in der Seelsorge oder auch durch Verlesung der ersten Frage und Antwort am Grab. Die Hälfte der über 30 Anwesenden meldete sich auf Nachfrage von Pastorin Siller, ob sie denn schon mal mit dem Heidelberger Katechismus verstärkt in Berührung gekommen seien. Da in der Entstehungszeit um 1563 viele solcher Bekenntnisschriften verfasst wurden, zeichne sich der Heidelberger schon dadurch aus, dass er nach so langer Zeit überhaupt noch wahrgenommen wird, erläuterte die Referentin. Dies sei vielleicht auch dadurch zu erklären, dass der Kurfürst der Pfalz bei seinem besten Theologen eine Schrift in Auftrag gab, die nicht das Trennende zwischen den Lutheranern, Täufern und Anhängern von Calvin und Bullinger betonen, sondern das Gemeinsame herausstellen sollte. Die brennende Frage Luthers, wie auch seiner Zeit: „Wie werde ich gerecht vor Gott?“, bestimme auch diese Schrift maß-

geblich; der erlöste Mensch handelt, und nicht seine Werke führen zur Erlösung. Frau Siller stellte dann Antworten zu verschiedenen Geboten vor, die Ihrer Meinung nach auch über ihre Entstehungszeit hinaus Hilfe und Leitlinien geben können. Hier wurde deutlich, dass zum Stehlen auch der Geiz und die Verschwendung zu zählen sind und dass die gebotene Feindesliebe den Gläubigen auch heute noch vor eine große Herausforderung stellt. Die weiter angeführte Erklärung zu „Dein Wille geschehe...“, Frage 124, als Maßstab für die eigene Arbeitsmoral ist meiner Meinung nach nicht zielführend; wie erledigen Engeln ihre Arbeit im Himmel? Dagegen war die Antwort auf das rechte Gottesdienstfeiern, Frage 103, sehr interessant, es gehört, dem Text nach, neben anderen Dingen auch die Kollekte für Bedürftige dazu, nicht etwa das Geben für die eigene Gemeinde als Ersatz oder zur Aufstockung des Kirchgeldes, so machte die Referentin deutlich.

In der anschließenden Diskussion wurde leider einer Frage, inwieweit der Katechismus der paulinischen Rechtfertigungslehre folge, nicht nachgegangen. Eine wenn auch nur kurze aber kritische Auseinandersetzung mit diesem Aspekt der Bekenntnisschrift fehlte meiner Meinung nach an diesem Abend. Aber lesen Sie selber nach, der Heidelberger Katechismus ist in unserem Gesangbuch abgedruckt.

Barbara Donner

Veranstaltungen

Reformiertes Stammtischgespräch

Die Arbeitsgemeinschaft Gemeindeleben hat für den Stammtisch im Februar als Thema gewählt: „In eigener Sache“. Gemeint ist damit die Frage: Wie geht es weiter mit dem Bund Ev.-ref. Kirchen in Deutschland, denn nach dem Austritt drei weiterer Gemeinden besteht dieser Bund nur noch aus den Gemeinden Bückeberg, Stadthagen und Dresden. Da stellt sich dann schon die Frage nach der Zukunft des Bundes und damit auch der Zukunft der kirchlichen Gemeinschaft für die Dresdner Gemeinde. Theoretisch gibt es drei Möglichkeiten:

- der Bund bleibt bestehen und die Dresdner Gemeinde Teil des Bundes
- der Bund löst sich auf und die Dresdner Gemeinde bleibt weiter selbständig
- der Bund löst sich auf und Dresden tritt der Ev.-ref. Kirche bei.

Die Vor- und Nachteile der drei Optionen wollen wir zum Stammtisch diskutieren.

Zur Erinnerung hier noch einmal die wichtigen Stationen dieses Bundes und seiner Vorgeschichte:

August 1884	der Reformierte Bund wird in Marburg gegründet. Die Dresdner Gemeinde tritt nicht bei, weil sie Bindungen an Bekenntnisschriften (hier der Heidelberger Katechismus) ablehnt
1890	Gründung des Hugenottenvereins in Friedrichsdorf. Die Dresdner Gemeinde wird eingeladen beizutreten, was sie aber ablehnt wegen der Dominanz landesherrlich geprägter Gemeinden im Verein.
Mai 1922	Gründung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes DEKB (Vorläufer der EKD). 1926 fragte die Gemeinde an, ob man dem Kirchenbund beitreten könne. Antwort: nicht eine einzelne Gemeinde, wohl aber mehrere Gemeinden zusammen. Das führte dann am
2. Juni 1928	zur Gründung des Bundes freier reformierter Gemeinden Deutschlands. Gründungsmitglieder war der Rest der 1703 gegründeten Konföderation der reformierter Kirchen in Niedersachsen, bestehend aus den Gemeinden Bückeberg (mit Stadthagen),

Braunschweig und Göttingen, sowie den Gemeinden Hamburg, Leipzig und Dresden. Ziel dieser Gründung: „Vereinigung solcher reformierter Gemeinden, die für eine freiere Auffassung des Christentums eintreten“ und Anschluss an den DEKB.

- Jan. 1929 Beitritt der Hanauer Gemeinden zum Kirchenbund
- Okt. 1932 Beitritt Stuttgarts und der 9 Bayrischen reformierten Gemeinden, Umbenennung in Bund Ev.-ref. Kirchen Deutschlands.
Der Bund stellte Antrag auf Mitgliedschaft in den DEKB. Dieser hatte jedoch Bedenken, dass die freien Gemeinden Schwierigkeiten mit zu engen Bindungen hatten und schlug eine lose Angliederung an den DEKB vor. Dies geschah per Vertrag am
2. Juni 1930 Später trat dann noch Bützow (Mecklenburg) dem Kirchenbund bei
- Okt. 1970 wegen der politischen Verhältnisse bilden die drei Ostdeutschen freien reformierten Gemeinden (Leipzig, Dresden, Bützow) einen eigenen Bund „Kirchenbund ev.-ref. Gemeinden in der DDR.“
- 1988 Die bayrischen Gemeinden und Hanau treten aus dem Kirchenbund aus. Die Bayern vereinigen sich mit der Ev.-ref. Kirche in Nordwestdeutschland zur Ev.-ref. Kirche in Deutschland (ERK), Sitz in Leer.
Die Stuttgarter Gemeinde war schon vorher aus dem Kirchenbund ausgetreten.
Nach der Wende fand in den ostdeutschen Gemeinden die Diskussion statt, wohin man sich wenden wolle, nach Leer oder zurück in den Kirchenbund. Leipzig, mit der inzwischen selbständig gewordenen Filiale Chemnitz und Bützow entschieden sich für Leer, Dresden für den Kirchenbund.
- Um 2004 fanden Gespräche zwischen dem Kirchenbund und der ERK statt. Erwogen wurde die Option, ob sich der Bund als eigener Synodalbezirk bei Wahrung der finanziellen Selbständigkeit der ERK anschließen. Die Gespräche scheiterten, weil die ERK dazu nicht bereit war.
- Wenige Jahre später bricht die Diskussion über einen Anschluss an die ERK in einzelnen Gemeinden erneut auf
Hauptgründe in einzelnen Gemeinden
- finanzielle Schwierigkeiten
 - Sammlung der Reformierten
 - Schrumpfen der Gemeinden
 - Größere Verbindlichkeit
 - Größere Wirkungsmöglichkeiten
- 2012 Die drei großen Gemeinden des Kirchenbundes (Hamburg, Göttingen, Braunschweig) treten aus dem Bund aus und schließen sich der ERK an.
Im Bund verbleiben Bückeburg und Stadthagen mit einem Pastor und Dresden.
- Nachtrag:
- Die Dresdener Gemeinde ist (ich weiß nicht seit wann) längst Mitglied im Reformierten Bund, den sie 1884 noch ablehnte.
 - Gespräche mit der ERK hat auch die Altreformierte Kirche (14 Gemeinden in der Grafschaft Bentheim und Ostfriesland) geführt. Sie will aber eigenständig bleiben.
 - außer dem Kirchenbund Ev.-ref. Kirchen und dem Reformierten Bund gibt es noch die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen.

Weltgebetstag der Frauen

Immer am ersten Freitag im März laden Frauen ein zum gemeinsamen Gebet. Die Ordnung des Gottesdienstes haben in diesem Jahr Frauen aus Frankreich erstellt; sie steht unter dem Thema: „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“.

Die Frauen der Innenstadtgemeinden laden Männer und Frauen ganz herzlich ein zu einem ökumenischen Gottesdienst am **Freitag, dem 1. März 2013, 17.00 Uhr** in die Annenkirche ein.

Osterfrühstück

In diesem Jahr ist das Osterfrühstück wirklich ein Früh-Stück. An diesem Tag ist die Umstellung auf die Sommerzeit. Wir hatten erst erwogen, das Frühstück auf den Montag zu verlegen, aber sind dann doch traditionell bei Oster-sonntag geblieben. Also, für alle Frühaufsteher und solche, die gern mit anderen frühstücken, steht am **Oster-sonntag, dem 31.03.2013, ab 9.00 Uhr** das Frühstück im Kirchsaaal bereit.

Vorschau:

Gemeindehaupterversammlung

Die Frühjahrsversammlung wird am **21.April 2013** sein.

Familienrüstzeit

Die diesjährige Familienrüstzeit findet vom **24. – 26. Mai 2013** in Rathen (Friedensburg) statt. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte im Büro an. Einzelheiten im nächsten Gemeindebrief.

Konfirmandenfahrt

Vom **9. – 12. Mai 2013** fahren die Konfirmanden nach Harderwijk zu unserer Partnergemeinde. Wie schon mehrfach werden uns auch in diesem Jahr Henk und Ineke in ihrem Haus beherbergen. Die Atmosphäre des Hauses ist so richtig zum Wohlfühlen, und die Konfirmanden sind auch immer schwer begeistert von der Herzlichkeit und Offenheit der Holländer.

Jubelkonfirmation 28.April 2013

Alle, die vor 25 oder 50 oder 60 oder 70 oder 80 Jahren konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Sonntag Kantate. Im Anschluss ist dann beim Kirchenkaffee Gelegenheit zum Gespräch und Austausch von Erinnerungen.

48. Deutscher Hugenottentag

Vom 7. bis 9. Juni 2013 findet wieder ein Hugenottentag statt. Tagungsort ist diesmal **Mannheim**. Die Stadt war zeitweise Residenz der Kurfürsten von der Pfalz, kam in der Napoleonzeit an Baden, und ist heute Großstadt im Land Baden-Württemberg.

Für die Geschichte der Hugenotten ist Mannheim bedeutend. In der pfälzischen Zeit kamen schon im 16. Jahrhundert bedrängte reformierte französischsprachige Wallonen in das damalige Dorf. Zu ihnen gesellten sich auch Hugenotten aus Frankreich. Wegen des Einfalls der Truppen des französischen Königs Ludwig XIV. 1688 – 1697 infolge des pfälzischen Erbfolgekrieges verließen viele Wallonen, Hugenotten und Waldenser, die oder deren Vorfahren erst in die Pfalz eingewandert waren, zusammen mit reformierten Pfälzern deutscher Herkunft fluchtartig das Gebiet. Die meisten Personen der durch die französischen Truppen völlig zerstörten Stadt Mannheim gingen nach Magdeburg. Dort, jetzt in Brandenburg-Preußen, gründeten sie eigene reformierte Kirchgemeinden.

Beim Hugenottentag steht zum einen die Hugenottengeschichte der Stadt Mannheim im Mittelpunkt. Zum anderen wird auch aus Anlass „450 Jahre Heidelberger Katechismus“ die Jubiläumsausstellung im nahegelegenen Heidelberg besucht. Veranstalter des Hugenottentages ist die Deutsche Hugenottengesellschaft e.V. mit Sitz in Bad Karlshafen.

Eberhard Gresch

400 Jahre preußische reformierte Kirchengeschichte

2013 steht auf reformierter Seite nicht nur der Heidelberger Katechismus im Mittelpunkt. Dieses Jahr besteht auch Anlass, auf 400 Jahre preußische reformierte Kirchengeschichte aufmerksam zu machen. Und vor genau 300 Jahren wurde in Preußen für die deutsch-reformierten Kirchgemeinden auch eine ausführliche Kirchenordnung erlassen.

Die Verknüpfung von Preußentum und Reformiertentum ist ein geschichtlicher Fakt. Auf diesen Sachverhalt weist ein längerer Aufsatz von mir hin, der vom Reformierten Bund auf seine Internetseite übernommen wurde. Im PDF-Format ist er über [Gresch Reformierte Preußen](#) aufrufbar, und auch ausdrückbar. Nebenbei gesagt beschreibt der 2. Teil des Aufsatzes zudem alle reformierten Kirchgemeinden, die jemals in Ostpreußen existierten.

Eberhard Gresch

Gemeindebrief per Mail

Da die Deutsche Post AG ab dem 01.01.2013 nicht nur den Preis für einen Standardbrief erhöht, sondern auch die Möglichkeit des kostengünstigen Versandes des Gemeindebriefes außerhalb Dresdens gestrichen hat, möchten wir auch aus diesem Grund anfragen, wer den Versand des Gemeindebrief per Mail auf seine Mailanschrift dem Verschicken durch die Post vorziehen würde. Der Gemeindebrief gelangt dann kurz nach seiner Erstellung als PDF-Datei zu Ihnen.

Falls Sie einen solchen Versand wünschen, senden Sie bitte eine Mail an: ref.Gemeinde-dresden@t-online.de

Aus der Gemeinde

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

- 08.02. 70 J. Herr Gernot Stößlein, Berlin
- 16.02. 85 J. Frau Esther Hermann, Medingen
- 18.02. 60 J. Herr Jochen Jirmann, Radebeul
- 24.02. 75 J. Frau Renate Fromm
- 28.02. 75 J. Frau Brigitte Wirthgen, Dresden
- 03.03. 70 J. Frau Elke Gresch, Dresden
- 04.03. 85 J. Herr Dr. Eberhard Margull, Dohna
- 05.03. 92 J. Frau Lotte Dedek, Dresden
- 12.03. 75 J. Frau Ulrike Knoblich, Dresden
- 13.03. 90 J. Frau Anneliese Löwicke, Bienstädt
- 24.03. 92 J. Frau Hedwig Mennicke, Dresden
- 29.03. 75 J. Herr Dr. Klaus Girod, Dresden

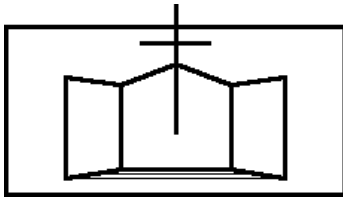
Die Gemeinde verlassen hat:

Frau Carolin Adelheid Kirsten

.....
Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil

2. Mose 15, 2

Veranstaltungskalender



Gottesdienste

In Dresden jeden Sonntag **10.00 Uhr**

- 03.02. Sonntag Pfr. Vesting
Kindervormittag ab 9.30 Uhr
- 10.02. Sonntag Pfr. Vesting
anschließend Kirchenkaffee
- 17.02. Sonntag Dr. Jürgen Müller
- 24.02. Sonntag Pfr. Vesting
- 03.03. Sonntag Pfr. Vesting
Familiengottesdienst
- 10.03. Sonntag Pfr. Vesting
anschließend Kirchenkaffee
- 17.03. Sonntag Pfr. Vesting
- 24.03. Sonntag Dr. Jürgen Müller
- 28.03. Grün- **18.00 Uhr**
donnerstag Pfr. Vesting
mit Abendmahl
- 29.03. Karfreitag Pfr. Vesting
mit Abendmahl
- 31.03. Ostern Pfr. Vesting
Familiengottesdienst
mit Abendmahl und vorher
um 9.00 Uhr Osterfrühstück
Umstellung auf Sommerzeit
- 01.04 Oster- Dipl.- theol.
montag Elisabeth Naendorf
- In **Meißen** im Gemeindehaus der Frau-
enkirche (am Markt), Samstag
- 19.02. 10.00 Uhr Pfr. Vesting
19.03. 10.00 Uhr Pfr. Vesting
- In **Freiberg** im Gemeinderaum der
Petrikerkirche, Mittwoch
- 27.02. 15.00 Uhr Pfr. Vesting

Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4

- Einzelzimmer** mit Dusche, WC, TV
inklusive Frühstück pro Nacht ab 60,00 €/ Person
- Doppelzimmer** mit Dusche, WC, TV
inklusive Frühstück pro Nacht ab 75,00 €/ 2 Personen
- Ferienwohnung** mit 2 Zimmern für
4 Personen / 63 m² pro Nacht ab 90,00 €

Die Preise verstehen sich inklusive der derzeit gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an oder
schicken Sie ein Fax an 43823-342 bzw. eine Email an zimmer-dresden@t-online.de

Termine im Fettdruck weichen vom Üblichen ab

Arbeitskreise

Konsistorium

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr im Gemeinderaum
05.02. 05.03.

Diakonat

jeden 1. Mittwoch im Monat
17.00 Uhr im Gemeinderaum
06.02. 06.03.

Kinder und Jugendliche

Konfirmanden

1. + 3. Freitag, außer Ferien
19.00 Uhr
26.02. 12.03. 26.03.

Jugendkreis

montags 17.00 Uhr,
nach Absprache

Gesprächskreise

Gespräch am Nachmittag

- jeden 1. Mittwoch im Monat
- 06.02. 14.30 Uhr
Vorbereitung Weltgebets-
tag der Frauen, Bilder aus
Frankreich
- 06.03. 14.30 Uhr
Kirche in der DDR – Ge-
spräch am 6. März 1978

Abend mit der Bibel

- jeden 4. Donnerstag im Monat,
jeweils 17.00 Uhr
- 28.02. Galaterbrief Kap. 1+2
- 28.03. entfällt wegen GD

Gemeindestammtisch

Donnerstag, den 14.02.,
19.30 Uhr im Bistro,
(siehe S. 2),
„In eigener Sache“

Donnerstag, den 14.03.,
19.30 Uhr im Bistro
Dr. Anna Zerneck, Mainz
„Das Alte Testament - eine Wis-
senschafts- und Kriminal-
geschichte“

Ökumenisches Friedensgebet

jeden Montag, jeweils 17.00 Uhr in
der Kreuzkirche (Schützkapelle)



Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

Redaktionsschluss: 23.01.2013

Redaktion: Pfr. Klaus Vesting
Satz & Layout: Barbara Donner

Gemeindebüro: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-0
Fax: 43823-342

Seniorenhaus: Brühlscher Garten 4,
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 43823-35
Fax: 43823-342

Gemeinde im Internet:
www.ev-ref-gem-dresden.de
www.kanonenhofkirche-dresden.de

e-mail:
ref.gemeinde-dresden@t-online.de

Seniorenhaus im Internet:
www.seniorenhaus-dresden.de

e-mail:
seniorenhaus-dresden@t-online.de

Bankverbindung:
Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
KD Bank - Dortmund
BLZ: 35060190
Kt.-Nr. Gemeinde: 1610530 024
Kt.-Nr. Seniorenhaus 1610530 032